

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	10
Danksagung.....	11
Einleitung.....	13
1. NaturwissenschaftlerInnen ‘in the making’: Doing science as doing gender?	37
1.1. Einleitung	37
1.2. (Natur-) WissenschaftlerInnen ‘in the making’: (K)ein STS-Thema?	40
1.3. STS-relevante Forschungsbefunde aus der Sozialisations-, Schul- und Berufsforschung.....	43
1.3.1. Kindheit, Sozialisation und Objektivität: Zum Stellenwert psychodynamischer Voraussetzungen in den Naturwissenschaften	46
1.3.1.1. Der Kontext der psychoanalytischen Konzeption E. Fox Kellers	47
1.3.1.2. Die (kritische) Darstellung der Konzeption E. Fox Kellers	50
1.3.1.3. Zwischenergebnis	53
1.3.2. Schulzeit, Sozialisation und naturwissenschaftliche Orientierungspräferenzen	56
1.3.2.1. Die diskrete Diskriminierung von Mädchen in den Naturwissenschaften	57
1.3.2.2. Jungen und Sprachen oder warum sich keine/r dafür interessiert, dass Jungen kein Französisch sprechen	64
1.3.2.3. Geschlechterkonstruktionen in der Schulforschung	68
1.4. Fazit	74
2. Die soziale Organisation der Naturwissenschaften	79
2.1. Prioritätsstreitigkeiten in den Naturwissenschaften	81
2.1.1. Wem gehört die Priorität auf Forschungsresultate?	89
2.2. Chancenakkumulation: Das Belohnungssystem der Naturwissenschaften.....	95
2.2.1. Die soziale Herkunft als Prozess der Akkumulation von Chancen	97
2.2.2. Adel verpflichtet [?]: Kinship Ties als Prozess der Akkumulation von Chancen....	102
2.2.3. Social Ties als Prozess der Akkumulation von Chancen	105
2.2.4. Der Matthäus-Effekt als Prozess der Akkumulation von Chancen	109
2.2.5. Publikationsstrategien zur Chancensicherung.....	110
2.2.6. Strategische Chancensicherung im Gutachtersystem?!.....	116

2.3.	Fazit	121
3.	Labor- und Netzwerkstudien: Science in the making – Gender in the making?!	125
3.1.	Der methodologische Zugang: Is there a woman in this text?.....	128
3.2.	Der Genderaspekt in Labor- und Netzwerkstudien	130
3.2.1.	Die geschlechtsneutrale Analyse der Akteure innerhalb der Studien.....	137
3.2.2.	Die tendenzielle Ausgrenzung des Forschungsanteils von Naturwissenschaftlerinnen.....	141
3.2.3.	Der metaphorische und der Repräsentationsgehalt der (Kommunikations-) Analyse in Netzwerk- und Laborstudien.....	146
3.3.	Vier sind eine zuviel: Das geschmeidige 'networking' bei der DNA-Erforschung.	152
3.3.1.	Ein kurzer Überblick über "Science in Action"	152
3.3.2.	Die Entdeckung der DNA-Doppelhelix: 'Gendered' Science in Action	156
3.3.2.1.	Die Doppelhelix, die Akteure und B. Latour	159
3.3.2.2.	'Location and Configurations': Akteure vor Ort.....	162
3.3.2.3.	'Translating interests': Akteure unter sich	167
3.3.2.4.	'Bringing friends in': Vier sind eine zuviel?.....	173
3.3.3.	Fazit	179
4.	Feministische Naturwissenschaftsforschung und Technoscience: <i>De/konstruktion von Geschlecht in der Wissenschaft?</i>	183
4.1.	Vom 'Cyborg-Manifest' zum 'modest witness'	187
4.1.1.	Haben Faust und Cyborg Gemeinsamkeiten?	188
4.1.2.	Technoscience als Cyborg-Konzept.....	196
4.2.	Die Möglichkeiten und die Grenzen der Netzwerktheorien von Donna Haraway und Bruno Latour	199
4.2.1.	Cat's Cradle : Der Netzwerk- und Hybrid-Ansatz von D. Haraway	199
4.2.2.	Die Netzwerk- und Hybrid-Konzeption von B. Latour.....	202
4.2.2.1.	ANT – Der Netzwerkansatz von B. Latour.....	204
4.2.2.2.	Die symmetrische Anthropologie	208
4.3.	Über den Zusammenhang von Postmoderne, Technoscience, der Feministischen Naturwissenschaftsforschung und Science Fiction	213
4.3.1.	Zur postmodernen (Neu-) Verortung der Kategorie gender	214
4.3.2.	Die Dekonstruktion des materiellen Gehaltes von Geschlecht in den Naturwissenschaften	219
4.3.3.	Die Dekonstruktion des 'semiotischen' Gehaltes von Geschlecht in den Naturwissenschaften	221
4.3.3.1.	Geschlechterpolitik in der Botanik	222
4.3.3.2.	Geschlechterpolitik in der Primatologie.....	225
4.3.4.	De/construction of gender in science	229
4.3.5.	Science and Science Fiction.....	235

5.	Wissenschafts- und Geschlechterforschung: Eine ExpertInnenbefragung	243
5.1.	Einleitung	243
5.2.	Erhebungsmethoden und Auswertung	245
5.2.1.	Die Auswertungsmethoden.....	247
5.3.	Die ExpertInnen und ihr Arbeitsfeld.....	249
5.4.	Scientist in the Making	252
5.4.1.	Der familiäre und schulische Kontext.....	252
5.4.2.	Der berufliche Werdegang.....	254
5.5.	Die soziale Organisation der (Natur-) Wissenschaften	258
5.5.1.	Am Puls der Zeit.....	259
5.5.2.	Identität und Wissenschaftsverständnis	261
5.5.3.	Wissenschaftliche Identität im Generationenvergleich	265
5.5.4.	Backlash und Perspektiven	267
5.6.	Das Geschlecht der Wissenschaft: Science and Gender in the Making.....	269
5.6.1.	Als Frau in der Wissenschaft	270
5.7.	STS als Netzwerkkontext: ‘Bringing friends in’	273
5.7.1.	Die Bedeutung der Netzwerke	273
5.7.2.	Der Mann, die Frau und die Verteilung der Definitionsmacht.....	274
5.8.	Naturwissenschaft, Technoscience und Feminismus im 21. Jahrhundert.....	277
5.8.1.	Technoscience als area boundary.....	279
5.9.	Zusammenfassung	282
	Resümee	287
	Anhang	303
	Durchführung und Dauer der Interviews.....	303
	Durchführung der Gruppendiskussion (NachwuchswissenschaftlerInnen)	307
	Interviewleitfäden	307
	Interviewleitfaden deutsch (ExpertInneninterviews).....	307
	Interviewleitfaden englisch (ExpertInneninterviews).....	310
	Leitfaden Gruppendiskussion.....	312
	Literaturverzeichnis	315